

Monumentale Lesezeichen

An Fassaden und Plätzen sind humorvolle, sinnliche und abstrakte Werke zu entdecken

HILDESHEIM • Wie bereits im vergangenen Jahr ist in der Stadt einer Vielzahl von ausgewählter Lyrik und Poesie in Form von monumentalen Lesezeichen zu begegnen. In diesem Jahr ist die Anzahl der aus Lkw-Planen hergestellten Lesezeichen auf 44 gestiegen.

Im Gegensatz zum vorherigen Mal ist diese Zahl wegen der positiven Resonanz mehr als verdoppelt worden. Unbekannte Poeten, aber auch nationale und internationale Größen der Literatur, präsentieren den Bürgern ihre, meist in wenigen Zeilen ausgedrückten, poetischen Gedanken. An Fassaden und Plätzen sind jenseits von verstaubten Buchdeckeln humorvolle, sinnliche und abstrakte Werke zu entdecken.

Vom Bahnhof bis zum Huckup, am Museum oder Theater, im Stadtbus oder an der Michaeliskirche, überall laden die Gedichte ein, den Alltag einen Moment zu unterbrechen und die Worte auf sich wirken zu lassen. Die demontierten Gedichtbänder des vergangenen Sommers sollen nicht – wie so manches Gedichtbuch – dem staubigen Zerfall zum Opfer fallen.

Aus den bedruckten Planen hat die Hildesheimer Modedesignerin Astrid Jansen eine limitierte Kollektion an Taschen, Accessoires, Schlüsselanhängern und andere worttrüchtige Ge-



Zum zweiten Mal engagiert sich Jo Köhler (rechts) für das Projekt „Lesezeichen“. Diplom-Designerin Astrid Jansen kreierte aus den bedruckten Planen des letzten Sommers eine Kollektion aus Taschen und Accessoires. • Foto: Kolbe-Bode

brauchsgegenstände kreiert. „Ich habe viel Freude an der Sprache und ihrem Sinn. Kein Text wurde wahllos zerschnitten“, beschreibt die Künstlerin ihre Arbeit. „Ich schneide doch nicht das Wort Liebe durch“, fügt sie schmunzelnd hinzu.

Ihre Kollektion, mit ihrem rosenverzierten Logo „Made in Happy Hildesheim“, besteht aus 17 verschiedenen Produkten. Neben großen und kleinen Taschen sind

auch eine Handyladestation und verschiedene Zeitungshalter dabei.

Fast überall befinden sich interessante Wortkreationen aus den einstigen Gedichten, die Hildesheimer Fassaden im Sommer 2010 für sechs Monate zierten. Die Artikel der gesamten Kollektion sind in der Hildesheimer Touristenformation ausgestellt und als typische, Hildesheimer Souvenirs zu erwerben.

Das Projekt Lesezeichen 2011/2012 konnte unter dem großen Engagement von Jo Köhler vom Forum Literatur, der wiederholten Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Kurt Machens und der finanziellen Unterstützung der Weinlagen-Stiftung sowie verschiedener Sponsoren erneut realisiert werden. Die Gedicht-Installationen bleiben für sechs Monate frei zugänglich erhalten. • ckb